



ÖKODORF BRODOWIN

Ökodorf Brodowin e.V.
Dr. Susanne Winter
(1. Vorsitzende)
 Brodowiner Dorfstraße 60
 D - 16230 Brodowin
 Tel. 033362-70123

Februar 2019

**An die Mitglieder und Freunde des
 Ökodorf Brodowin e.V.**

Ein unvergleichliches Natur-Konzert erklingt – mit Ihrer Hilfe

Liebe Mitglieder und Freunde des Ökodorf Brodowin e.V.,

manchmal muss man einfach zugreifen: 2018 bot sich uns die einmalige Gelegenheit, **zwei wertvolle Feuchtgebiete in Brodowin** zu kaufen. Rotbauchunke, Bekassine, Tüpfelsumpfhuhn und einige Orchideenarten können nun dort dauerhaft eine Heimat finden – mit Ihrer Hilfe.

Im Rahmen der Flurneuordnung auf der Gemarkung Brodowin waren einige Liegenschaften als sogenanntes Masseland ausgeschrieben worden. Der Ökodorfverein bewarb sich für zwei dieser Flurstücke und bekam ganz überraschend den Zuschlag. Mitten in den letzten Sommerferien hieß es, schnell eine Entscheidung zu treffen. Diese fiel ganz klar für die Natur aus:

Das Sichelbruch und das Reiherbruch sollen sich nun in der Obhut des Ökodorfvereins entwickeln und als wichtige Refugien für Rotbauchunke, Bekassine und Co. erhalten bleiben.

Doch bedeutet diese **Investition in die Natur** gleichzeitig eine große Belastung für das Konto des Ökodorfvereins. Jetzt gilt es, unsere Finanzen zu stärken, um unseren Einsatz für das Sichel- und das Reiherbruch auf eine solide Basis zu stellen. **Bitte helfen Sie uns dabei mit einer Spende:**

Ökodorf Brodowin e.V.

Sparkasse Barnim

IBAN DE27 1705 2000 3901 7012 05 | BIC WELADED1GZE

Selbstverständlich erhalten Sie auf Wunsch eine Spendenquittung.

Das Sichel- und das Reiherbruch sind Juwelen in Brodowins Landschaft, von denen Sie auf den nächsten Seiten mehr erfahren. Tragen auch Sie dazu bei, dass der Ökodorfverein solche Juwelen schützen kann. Dafür danken wir Ihnen herzlich.

Ihre

Susanne Winter, 1. Vorsitzende

PS: Für alle Spender bieten wir im nächsten Frühjahr eine Führung zu unseren beiden neu erworbenen Grundstücken an. **Lernen Sie mit uns das Sichel- und Reiherbruch bei Kaffee und Kuchen kennen** und erhalten Sie einen einzigartigen Einblick in die Brodowiner Bruchlandschaft. **Spenden Sie jetzt!**



*Schützen
Sie mit uns
die Rot-
bauchunke!*

Uuh-uuh-uuh

ertönt es im Sichelbruch

Wenn im Frühjahr das schaurig-schöne „uuh-uuh-uuh“ der Rotbauchunken über der Brodowiner Landschaft liegt, scheint die Natur in Ordnung. Es klingt, als würde ein Chor auf Flaschen blasen. Doch ist die Rotbauchunke in Deutschland vom Aussterben bedroht und EU-weit durch die Flora-Fauna-Habitat-Richtlinie geschützt. Zugeschüttete Kleingewässer, zerschnittene Lebensräume und hohe Pestizid- und Nährstoffeinträge durch die intensive Landwirtschaft – all das macht der Rotbauchunke andernorts das Leben schwer.

Nicht so in Brodowin: Im hiesigen Sichelbruch hat die seltene Rotbauchunke eines ihrer wichtigsten Laichbiotope und ist dort das absolute Naturschutz-Highlight.

Das **Sichelbruch** ist ein Feldsoll, also ein Kleingewässer in der offenen Landschaft, umgeben von landwirtschaftlichen Flächen. **Unser Ziel** ist es, das Gewässer in seinem jetzigen guten Zustand zu erhalten und vor störenden Einflüssen zu schützen – und damit **unserer besonderen Verantwortung für die Rotbauchunke nachzukommen.**



*Rotbauchunken-
Männchen bei der Balz*

*Das Sichelbruch
hat große Bedeutung
für den Erhalt der Art.*



*Lage des Sichel-
bruchs am Wesen-
seegraben*

*Der seltene
Kammolch ist
im Sichelbruch eben-
falls stark vertreten.*



*Schaffen
Sie mit uns
neue Lebens-
räume für die
Bekassine!*



Die Bekassine kehrt zurück ins Reiherbruch

Ein weiteres Frühjahrs-Konzert möchten wir mit unserem Kauf des Reiherbruchs fördern: **Das Wummern der Bekassine** zählt auch in Brodowin zu den faszinierenden und seltenen Erlebnissen. Was für Laienohren wie ein Meckern klingt, entsteht beim Sturzflug durch den Wind, wenn der Vogel die beiden äußeren Schwanzfedern abspreizt.

Die Bekassine gehörte früher zu den typischen Arten des Reiherbruchs, findet dort aber aktuell keine geeigneten Bedingungen.

Das Reiherbruch hat eine spannende Geschichte: Ursprünglich war es ein Niedermoor, wurde aber über lange Zeit bis in die 1960er Jahre von zwölf Brodowiner Bauernfamilien als Streuwiese genutzt. Dabei wurde im Winter, vorzugsweise bei Eislage, die Fläche mit Handsensen gemäht und das Mahdgut als Ersatz für Stroh als Einstreu in den Viehställen verwendet. In diesem menschengemachten **Lebensraum „Nasswiese“**, in Deutschland früher vielerorts vorhanden, konnte sich eine große Vielfalt von Tier- und Pflanzenarten etablieren, die heute gefährdet oder vom Aussterben bedroht sind, wie zum Beispiel die Bekassine, das Tüpfelsumpfhuhn oder verschiedene Orchideenarten.

Nach Aufgabe der Streunutzung ist das Reiherbruch **heute mit Weidenbüschen und Er-len bewachsen** und kann somit **von diesen Arten nicht mehr besiedelt** werden. Wir wollen mit Hilfe eines Forstmulchers und durch den Einsatz einer Mähraupe im zweijährigen Rhythmus die Nasswiese soweit möglich wiederherstellen. Diese Arbeiten werden im Winter durchgeführt, um sensible Arten nicht zu gefährden. Wir möchten damit auch einen Beitrag leisten, um das FFH-Gebiet "Brodowin-Oderberg" und das EU-Vogelschutzgebiet "Schorfheide-Chorin" deutlich aufzuwerten. Für das anfängliche Mulchen und die spätere Mahd mit Spezialtechnik, einer umgebauten Pistenraupe, können wir voraussichtlich auch Vertragsnaturschutzmittel des Biosphärenreservats in Anspruch nehmen.



*Ein neues Zuhause
für das Tüpfel-
sumpfhuhn entsteht.*

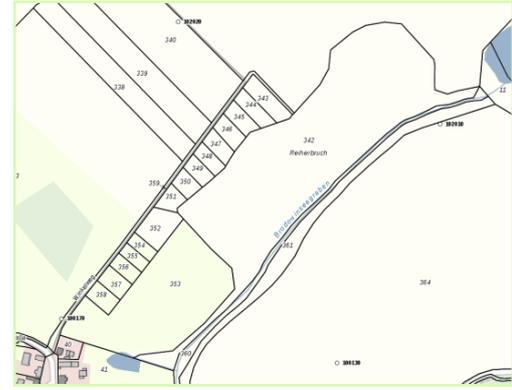
*Bekassinen lieben
schlammige Flächen
und stochern dort
nach Nahrung.*





Der Anblick von Kuckuckslichtnelke, Trollblume und Knabenkraut lässt das Herz des Botanikers höher schlagen.

Lage des Reiherbruchs



An vegetationsarmen Flachwasserbereichen können Amphibien laichen und in den Seggen- und lichten Schilfbeständen seltene Arten wie Bekassine, Tüpfelsumpfhuhn, Kiebitz und Wasserralle brüten.

Reiherbruch

im Netz der Lebensräume

Sichelbruch

Wo die Rotbauchunken zuhause sind.

Bitte unterstützen Sie uns mit einer Spende, um die Finanzierung von insgesamt 24.500 Euro sicherzustellen und wichtige Refugien von Rotbauchunke, Tüpfelsumpfhuhn & Co. zu retten.

**Ökodorf Brodowin e.V. | Sparkasse Barnim
IBAN DE27 1705 2000 3901 7012 05 |
BIC WELADED1GZE | HERZLICHEN DANK!**

Impressum: © Ökodorf Brodowin e.V. 02/2019, Fotos v.o.n.u. & l.n.r.: P. Wernicke, G. Alscher, NABU/ I. Ludwichowski, NABU/O. Klose, M. Rathgeber, Peter Becker, NABU/T. Dove, 2x W. Flade. Große Karte: OpenStreetMap, kleine Karten: Brandenburg Viewer